**Stellungnahme des EBOB zum Thema Schulferien-Aufteilung**

Dem Elternbund Ostbelgien ist in erster Linie wichtig, dass die Bedürfnisse der Schulkinder im Mittelpunkt solcher Überlegungen zur Schulferien-Verteilung stehen. Was ist gut für die Kinder? Welchen Rhythmus benötigen sie, damit der Schulbesuch für sie gut läuft. Und natürlich spielt auch eine wichtige Rolle dabei, wie der Schulbetrieb insgesamt optimal organisiert werden kann für alle Beteiligten. Was ist für die Lehrer, die Erzieher, die Kindergärtner und für das gesamte Schulpersonal sowie eben auch für die Schüler und Eltern, also für alle gemeinsam, der bestmögliche Schul-Ferien-Rhythmus?

Dass nach 6 Wochen Sommerferien weniger „vergessen“ wird als nach 8, bezweifeln die Eltern. Es ist vielmehr so, dass nach einer so langen Ferienperiode die Kinder wieder in den täglichen Schul-Rhythmus finden müssen. Das heißt abends zeitiger ins Bett, morgens früh raus, nachmittags Schulaufgaben machen, lernen… usw. Das ist aber auch nach einer kurzen Ferienperiode so. „Und deswegen wollen wir trotzdem die Ferien nicht abschaffen 😊.“ Im Gegenteil – es ist wichtig, dass nach 6-8 Wochen Schulzeit immer wieder eine Erholungsphase kommt, wo Schüler, Eltern und das Schulkollegium die Möglichkeit erhalten inne zu halten, sich zu organisieren, nach- und vorzubereiten…, um dann wieder mit frischem Elan weiterzumachen.

Die Sommerferien teilen die Schuljahre und sind ein wichtiger Jahresabschnitt für uns Eltern von Schulkindern. „Das Jahr beginnt für uns quasi am 1. September und endet am 30.Juni und nicht am 1. Januar, der liegt irgendwo mitten im Schuljahr in den Weihnachtsferien.“ Diese 2 Monate Sommerferien sind sinnvoll und notwendig, um so richtig den Schulalltag hinter sich zu lassen, bevor es dann ja schon Mitte August für die Schulen losgeht mit der Organisation des Schulbetriebs, Stundenpläne, Einschreibungen… und insbesondere für diejenigen, die noch eine Nachprüfung vorzubereiten und zu bestehen haben.

Also diese 2 Monate sind optimal für alle Beteiligten Abstand vom Schulalltag zu gewinnen, Ferien zu machen mit den Eltern, Freunden… und das auch noch zu kombinieren mit anderen Tätigkeiten wie Ferienjobs, Sportlager usw.… Dass wir Eltern uns organisieren müssen bei der Kleinkindbetreuung, das sind wir gewohnt in den Sommerferien und an allen anderen schulfreien Tagen.

Hier hilft mehr Flexibilität am Arbeitsplatz wie z.B. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten in den Ferien… und Entlastung der Eltern durch noch mehr gute und kindgerechte Angebote während der Schulferien, in denen auch Tagesmütter und außerschulische Betreuung nicht zur Verfügung stehen. Gerade auch Angebote anderer Institutionen, bei denen die Kinder völlig frei und spielend den Ferientag verbringen und genießen können, sowie solche mit organisierten durchstrukturierten Aktivitäten lassen die Kinder auf anderen Ebenen spielerisch lernen und ihren Horizont über den Schulalltag hinaus erweitern.